

# Hüttenzauber

Fünf renovierte Hütten, ein Wochenende der offenen Tür, Konzerte, Freilufttheater und vieles mehr bietet der Schweizer Alpen Club (SAC) jetzt Wanderern und Bergsteigern.

Bei den 152 Hütten des Schweizer Alpen Club (SAC) tut sich viel Neues. So wurden die Tierberglöhütte und die Konkordiahütte im Berner Oberland, die Cabane d'Arpitettaz im Wallis und die Sardonahütte in den St. Galler Alpen renoviert und erweitert. Die Cabane Rambert oberhalb Ovronnaz wurde sogar komplett entkernt und mit einem auffallenden Anbau versehen. Der SAC investierte in diese Projekte mehr als 6,1 Millionen Franken sowie über zwei Millionen in den laufenden Unterhalt.

## Offene Hüttentüren

Am Wochenende vom 2. bis zum 4. September haben Wanderer und Bergsteiger die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen von 70 Hütten zu werfen. Und etwa zu erfahren, wie die Versorgung dort funktioniert, warum be-

stimmte Speisen nie auf der Karte stehen und wie die SAC-Sektionen den Unterhalt finanzieren. Wer an diesen Tagen der offenen Tür teilnimmt, erhält ein Geschenk und kann bei einem Wettbewerb mitmachen.

Bis Saisonende wird noch viel mehr geboten, zum Beispiel Vollmondwanderungen, Lesungen, Freilufttheater oder Grillabende auf 3000 m ü. M. Und wer auf zwei Rädern unterwegs ist, dem zeigt die Broschüre «Mit dem Mountainbike zu zwölf SAC-Hütten» tolle Touren.

Wer eine Übernachtung ins Auge fasst, kann diese jetzt bei 60 Hütten in der Schweiz, aber auch bei Häusern in Deutschland, Österreich und Südtirol online buchen.

[www.sac-cas.ch/huetten](http://www.sac-cas.ch/huetten)

**Interessante Hütte**  
Die Cabane Rambert bekam einen Anbau.



## Jaguar XE ein bisschen sparsamer

Im Test des Jaguar XE 20d («Touring» 9/2015) resultierte ein zu hoher Normverbrauch. Die auf der akkreditierten TCS-Prüfstelle ausgeführte Messung überschritt die Werksangabe (4,2 l) um 0,8 l/100 km. Dieses Resultat wurde durch eine Nachmessung bei der Empa bestätigt. Das Ergebnis überschritt die Toleranzgrenze von 0,6 l gemäss Deklarationsvereinbarung vom TCS und Auto-Schweiz. Folglich wurde mit dem Importeur beschlossen, einen weiteren

Test auf dem Jaguar-Prüfstand in Solihull (GB) zu realisieren. Die mit zwei Autos durchgeführten Messungen lieferten enttäuschende Resultate: Der Mehrverbrauch festigte sich bei 0,7 l. Die zwei Jaguars, direkt ab Werk mit einem geringen Kilometerstand (71 und 48 km), konnten vom in der Richtlinie 93/116/EG vorgesehenen Entwicklungskoeffizienten profitieren. Es ergab sich ein Verbrauch von 4,5 l/100 km, was in der Toleranz von 0,6 l liegt.

## DIE ZAHL

# 1,6

Die Staus auf unseren Strassen verursachen jährlich 1,6 Milliarden Franken volkswirtschaftliche Kosten, wie das Bundesamt für Strassen (Astra) mitteilt. Die neu berechneten Staukosten umfassen die Stauzeitkosten für die Jahre 2010 bis 2014, die Umwelt-, Unfall- sowie Energiekosten für das Jahr 2010. Dabei machen die staubedingten Zeitkosten rund 70 Prozent aus.

## DAS BILD

**Legende** Joseph Siffert, der berühmte Freiburger Rennfahrer, der am Steuer seines Boliden 1971 verstorben ist, wäre diesen Sommer 80 Jahre alt geworden. In Gedenken an seinen Freund präsentiert der Fotograf Jean-Claude Fontana bisher unveröffentlichte Fotos des Formel-1-Fahrers. Die Ausstellung «Ich nannte dich Seppi» findet in der Universitätsbibliothek Freiburg statt.

[www.fr.ch/bcuf](http://www.fr.ch/bcuf)

## DAS ZITAT

«Nur Persönlichkeiten bewegen die Welt, niemals Prinzipien.»



**Oscar Wilde** (1854–1900) Bonmots sind heute so aktuell wie zu Lebzeiten des polarisierenden Dichters und Dandys.

## Pilot Mobility Pricing

Viele Schweizer Kantone erachten laut Bundesrat Mobility Pricing als ein sinnvolles Instrument. Nun hat die Regierung das Uvek beauftragt, zusammen mit interessierten Kantonen und Gemeinden die Möglichkeit von Pilotprojekten zu prüfen und die rechtlichen Lage zu klären. Mitmachen wollen Genf, Zug und das Tessin.



## Knapp verfehlt

Die Autoimporteure haben 2015 die Zielvorgaben für die CO<sub>2</sub>-Emissionen knapp verfehlt. Statt 130 g/km erreichten sie 135 g/km.

## Pro Regionalverkehr

Da die Nachfrage im Regionalverkehr (Bahnen, Busse, Seilbahnen und Schiffe) in den letzten Jahren um 4,7 Prozent gestiegen ist, will der Bundesrat das bestehende System überarbeiten. Ziel ist es, den Regioverkehr zu optimieren und auch die Finanzierung zu sichern. Ende 2018 soll es eine Vernehmlassungsvorlage dazu geben.

Regionen sollen effizient erschlossen werden.



## Swiss Family Tour

Die sieben Premium-Swiss-Family-Hotels in Morschach, Braunwald, Laax, Valbella, Lenzerheide, Davos-Wiesen und Losone bieten eine Swiss Family Tour mit Logis zu ermässigten Preisen an. Zur Auswahl stehen 31 Ziele, von der Schoggifabrik bis zur Viamalaschlucht. Eltern können die Reise individuell zusammenstellen. Das Paket startet ab 4 Nächten. [premiumswissfamilyhotels.ch](http://premiumswissfamilyhotels.ch)



Die Viamalaschlucht, eines von 31 Zielen

## Einwegmiete

Neu kann bei Mobility ein Auto am Bahnhof Bern oder Zürich gemietet und am Flughafen Zürich zurückgegeben werden oder umgekehrt. Das neue Modell mit Einwegmieten wird vom Unternehmen bis Ende Jahr getestet. Fünf Fahrzeuge stehen den Mobility-Kunden auf diese Weise zur Verfügung. Dabei gelten normale Tarife zuzüglich einer Pauschale von 20 Franken pro Strecke.



## Fahrerloser öV

Premiere: Zwei selbstfahrende Shuttles verkehren nun in Sitten als Ergänzung zum bestehenden Transportsystem. Ein Projekt unter der Leitung von Postauto, Bestmile und der ETH Lausanne.